## Coronavirus: Übers Wochenende 16 Neuinfektionen und ein Todesfall in Bergkamen

Über das Wochenende und heute sind der Gesundheitsbehörde acht weitere Todesfälle im Zusammenhang mit Corona gemeldet worden. Verstorben sind ein 63-jähriger Mann aus **Bergkamen** am 26. Januar, aus **Lünen** sind eine 77-jährige Frau am 31. Januar, ein 84-jähriger Mann am 31. Januar, eine 75-jährige Frau am 21. Januar und ein 60-jähriger Mann am 14. Januar verstorben. Ebenfalls sind eine 96-jährige Frau aus **Schwerte** am 24. Januar sowie ein 86-jähriger Mann aus **Schwerte** am 1. Februar und ein 67-jähriger Mann aus **Werne** am 1. Februar verstorben.

71 neue Fälle sind heute und über das Wochenende gemeldet worden, 16 in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 11.825 Fälle gemeldet worden, 1741 in Bergkamen. 220 Personen gelten als wieder genesen, davon 51 in Bergkamen. Damit sinkt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 728, in Bergkamen sind es 105.

Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Der wird für den Kreis Unna mit 91,2 angegeben.

### Informationsabend zum Thema Schilddrüse Chefarzt Dr.

## Ludwig referiert online im Rahmen der Pulsschlagreihe



Dr. Andreas Ludwig

Die Schilddrüse spielt als Produzent wichtiger Hormone eine zentrale Rolle in unserem Stoffwechsel. Über Erkrankungsrisiken informiert Dr. Andreas H. Ludwig, Chefarzt der Klinik für Viszeralchirurgie am Hellmig-Krankenhaus Kamen, am Mittwoch, 3. Februar, ab 18 Uhr im Rahmen der Pulsschlagreihe. Wegen der Pandemie wird der Informationsabend als Online-Angebot organisiert. Eine Überfunktion oder eine Unterfunktion der Schilddrüse, das Ausschütten von zu viel oder zu wenig Hormonen, kann unseren Stoffwechsel empfindlich stören.

Um die Schilddrüse und die Diagnostik und zeitgemäße Therapie ihrer Erkrankungen geht es an diesem Informationsabend. Dr. Andreas H. Ludwig, referiert über Krankheitsbilder, die die Schilddrüse betreffen wie Autoimmunerkrankungen oder Krebs und über kalte und heiße Knoten. Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen, aber auch Hinweise auf weitere Online-Veranstaltungen des Klinikums Westfalen finden sich im Internet unter www.klinikum-westfalen.de. Dort wird auch beschrieben, wie die Online-Teilnahme an den Live-Vorträgen funktioniert und es gibt Links, die mit wenigen Klicks zu den Veranstaltungen führen. Auch die digitale Übertragung des Vortrages ermöglicht im Anschluss Fragen an den Referenten.

### Coronavirus: Weniger Neuinfektionen, aber sieben Todesfälle im Kreis Unna

Heute sind der Gesundheitsbehörde sieben weitere Todesfälle im Zusammenhang mit Corona gemeldet worden. Verstorben ist eine 93-jährige Frau aus **Fröndenberg** am 28. Januar, ein 96-jähriger Mann aus **Kamen** am 27. Januar, eine 86-jährige Frau aus **Schwerte** am 28. Januar, ein 97-jähriger Mann aus **Selm** am 28. Januar, eine 81-jährige Frau aus **Selm** am 24. Januar, ein 91-jähriger Mann aus **Unna** am 28. Januar und ein 94-jähriger Mann aus **Unna** am 29. Januar.

44 neue Fälle sind heute gemeldet worden, sieben in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 11.754 Fälle gemeldet worden, 1725 in Bergkamen. 129 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, 17 in Bergkamen. Damit sinkt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 885, in Bergkamen auf 141.

Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Für den Kreis Unna gibt das Landeszentrum den Inzidenzwert 104,6 (minus 5,1) an und für das Land NRW 89,9.

## Bundeswehr hilft: Corona-Schnelltests in der Altenpflege im Kreis Unna



In der Glückauf-Kaserne in Unna-Königsborn wurden die Soldatinnen und Soldaten begrüßt. Foto: Bundeswehr

Seit Oktober unterstützt die Bundeswehr den Kreis Unna im Kampf gegen das Corona-Virus — zunächst bei der Kontaktpersonennachverfolgung im Gesundheitsamt. Neben den 15 dort eingesetzten Soldatinnen und Soldaten helfen 48 weitere ab sofort auch beim Durchführen von Schnelltests in Seniorenheimen mit.

Kreis-Gesundheitsdezernent und Krisenstabs-Chef Uwe Hasche hat die Angehörigen der Bundeswehr in der Glückauf-Kaserne in Unna-Königsborn begrüßt. Von dort aus gehen sie in die 16 vollstationären Einrichtungen der Altenpflege und Eingliederungshilfe, die von dem Angebot Gebrauch machten, sich bei den Schnelltests durch die Soldaten unterstützen zu lassen.

### Unkomplizierte Hilfe

"Mein großer Dank gilt der Bundeswehr, die erneut schnell und unkompliziert geholfen hat", unterstreicht Gesundheitsdezernent Uwe Hasche. "Der Einsatz in den Einrichtungen ist enorm wichtig. Denn so lässt sich das Infektionsrisiko minimieren, solange der Impfschutz noch nicht komplett ist. In vielen Heimen steht die zweite Impfung noch aus."

Dass die Bundeswehr auch bei Schnelltests in Altenpflegeeinrichtungen unterstützt, war auf Initiative der Bundesregierung Mitte Januar auf den Weg gebracht worden.

### Ärzte schulen die Soldaten

Nils Schauerte, der Ärztliche Leiter des Rettungsdienstes Kreis Unna, und Dr. Arne Krüger, einer der Leitenden Notärzte, schulten die Soldaten in der Handhabung der Schnelltests. Dabei ging es nicht nur um den korrekten Rachenabstrich, sondern unter anderem auch um das richtige An- und Ablegen der Schutzausrüstung.

24 Soldatinnen Soldaten gehören und dem Marinefliegerkommando 5 in Nordholz (Niedersachsen) an, die 24 weiteren kommen aus dem Versorgungsbataillon 141 aus Neustadt (Niedersachsen). Die Rübenberge in der am Kontaktpersonennachverfolgung eingesetzten Kräfte gehören übrigens dem Versorgungsbataillon 7 in Unna-Königsborn an sie haben sozusagen ein "Heimspiel". PK | PKU

### Coronavirus: Sieben Neuinfektionen in Bergkamen

Heute ist der Gesundheitsbehörde ein weiterer Todesfall im Zusammenhang mit Corona gemeldet worden. Verstorben ist eine 89-jährige Frau aus Lünen am 27. Januar.

81 neue Fälle sind heute gemeldet worden, sieben in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 11.710 Fälle gemeldet worden, 1718 in Bergkamen. 17 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, niemand in Bergkamen. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 977, davon 151 in Bergkamen.

Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Dieser Inzidenzwert wird für den Kreis Unna mit 109,7 (plus 12,2) angegeben.

## Coronavirus: Inzidenzwert für den Kreis wieder unter 100, aber 24 Neuinfektionen in Bergkamen

Heute sind der Gesundheitsbehörde vier weitere Todesfälle im Kreis Unna im Zusammenhang mit Corona gemeldet worden. Verstorben sind eine 90-jährige Frau aus **Schwerte** am 26. Januar, eine 97-jährige Frau aus **Werne** am 27. Januar, ein 80-jähriger Mann aus **Werne** am 22. Januar und ein 37-jähriger Mann

aus **Unna** am 4. Januar.

69 neue Fälle sind heute gemeldet worden, davon allein in Bergkamen 24. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 11.629 Fälle gemeldet worden, 1711 in Bergkamen. 32 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, in Bergkamen nur eine. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 914, in Bergkamen auf 144.

Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Für den Kreis Unna wird er mit 97,5 (minus 26,8) angegeben.

## Coronavirus: Weiterer Todesfall in Bergkamen und "nur" drei Neuinfektionen

Heute sind der Gesundheitsbehörde drei weitere Todesfälle im Zusammenhang mit Corona gemeldet worden. Verstorben ist ein 94-jähriger Mann aus **Bergkamen**, ein 83-jähriger Mann aus **Werne** und eine 81-jährige Frau aus **Werne**. Alle sind am 26. Januar verstorben.

43 neue Fälle sind heute gemeldet worden, davon drei in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 11.559 Fälle gemeldet worden, 1687 in Bergkamen. 107 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, davon 17 in Bergkamen. Damit sinkt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 880, in Bergkamen auf 121.

Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Die

## Coronavirus: Ein weiterer Todesfall und 38 Neuinfektionen in Bergkamen

Über das Wochenende und heute sind der Gesundheitsbehörde neun weitere Todesfälle im Kreis Unna im Zusammenhang mit Corona gemeldet worden. Verstorben ist eine 86-jährige Frau aus Bergkamen am 24. Januar, eine 100-jährige Frau aus Fröndenberg am 23. Januar, eine 75-jährige Frau aus Kamen am 23. Januar, drei Personen aus Lünen: ein 84-jähriger Mann am 22. Januar, eine 80-jährige Frau am 25. Januar sowie ein 92-jähriger Mann am 22. Januar. Ebenfalls verstorben sind eine 88-jährige Frau aus Schwerte am 24. Januar, eine 95-jährige Frau aus Unna und eine 82-jährige Frau aus Werne am 22. Januar.

169 neue Fälle sind heute und über das Wochenende gemeldet worden, davon allein 38 in Bergkamen. So viele Neuinfektionen gab es übers Wochenende in keiner anderen Stadt oder Gemeinde im Kreis Unna. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 11.516 Fälle gemeldet worden, 1684 in Bergkamen. 129 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, 26 in Bergkamen. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 944, in Bergkamen auf 136.

Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Dort wird der Inzidenzwert für den Kreis Unna mit 123,5 (plus 0,5) angegeben.

### Die richtige Maske für den Bus



Zwei Mitarbeiterinnen der VKU zeigen die im Bus erlaubten Masken. Foto: VKU

Ab Montag gelten strengere Corona-Schutzregeln. Das soll die Ansteckungsgefahr noch weiter verringern. Deshalb sind beim Busfahren keine Stoffmasken mehr erlaubt. Das bedeutet: Busfahren nur noch mit FFP2-Maske oder medizinscher Maske.

Jeder Fahrgast ist selbst dafür verantwortlich, die richtige Maske zu tragen. Es werden keine im Bus ausgegeben. Für Kinder unter 14 Jahren gibt es eine Sonderregelung. Wenn die medizinische Maske zu groß ist, geht auch eine Alltagsmaske.

## Coronavirus: Zahl der gemeldeten Neuinfektionen ist stark rückläufig

Ein Hoffnungsschimmer? Der Kreis Unna meldet aktuell nur 40 Corona-Neuinfektionen, darunter sechs in Bergkamen. Allerdings bleibt die Zahl des Todesopfer im Zusammenhang mit Covid 19 weiterhin hoch. Die Gesamtzahl der Todesfälle seit Beginn der Pandemie liegt jetzt bei 306 im Kreis Unna und 32 in Bergkamen

Heute sind der Gesundheitsbehörde fünf weitere Todesfälle im Zusammenhang mit Corona gemeldet worden. Verstorben sind ein 70-jähriger Mann aus Werne am 21. Januar, ein 75-jähriger Mann aus Lünen am 23. Dezember, ein 83-jähriger Mann aus Schwerte am 21. Januar, ein 60-jähriger Mann aus Selm am 20. Januar und eine 82-jährige Frau aus Unna am 21. Januar.

40 neue Fälle sind heute gemeldet worden, darunter sechs in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 11.347 Fälle gemeldet worden, 1646 in Bergkamen. 93 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, elf in Bergkamen. Damit sinkt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 913, in Bergkamen auf 125.

Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Für den Kreis Unna wird dort ein Wert von 112,9 (minus 4,6) angegeben

# Maske, Homeoffice, Gottesdienste: Die bis zum 14. Februar verlängerte Corona-Schutzverordnung



Um die Infektionszahlen weiter abzusenken und die Verbreitung des Corona-Virus und seiner Mutationen einzudämmen, setzt die Landesregierung NRW die am Dienstag, 19. Januar 2021, von Bund und Ländern getroffenen Beschlüsse konsequent um.

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann: "Viele Menschen wünschen sich eine Rückkehr zur Normalität. Das ist verständlich. Die aktuelle Lage aber ist, dass die Infektionszahlen nicht deutlich genug sinken und parallel eine mutierte schneller übertragbare Corona-Variante auftritt, deren Ausbreitung verhindert werden muss. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat nach den Beschlüssen von Bund und Ländern unverzüglich gehandelt, indem sie heute mit einer

neuen Verordnung die bestehenden Maßnahmen verlängert, präzisiert und nachschärft", sagt Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann.

Minister Laumann weiter: "Ich möchte noch einmal meinen Dank an die Bürgerinnen und Bürger in diesem Land aussprechen: Danke für Ihre Geduld und Ihre Disziplin. Gemeinsam werden wir die Pandemie meistern".

Neben den bislang gültigen Lockdown-Regelungen gelten ab Montag, 25. Januar 2021, folgende Bestimmungen:

#### Kontakte

Private Zusammenkünfte im öffentlichen Raum sind weiterhin nur im eigenen Haushalt und mit maximal einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person gestattet. Generell sind Kontakte unverändert auf das absolut notwendige Minimum zu beschränken.

### Pflicht zum Tragen von Masken

In öffentlichen Verkehrsmitteln, in Geschäften und in Arztpraxen gilt eine Pflicht zum Tragen mindestens medizinischer Masken. Vorgeschrieben sind daher in diesen Bereichen so genannte OP-Masken oder Masken der Standards KN95/N95 oder FFP2. Sie bieten eine höhere Schutzwirkung als Alltagsmasken. Die Verpflichtung zum Tragen mindestens einer medizinischen Maske besteht im ÖPNV, in Handelseinrichtungen und Arztpraxen unabhängig von der Einhaltung eines Mindestabstandes.

#### Homeoffice

Überall dort, wo es möglich ist und die Tätigkeiten es zulassen, muss Beschäftigten das Arbeiten im Homeoffice angeboten werden. Hierzu hat der Bund am 20. Januar 2021 entsprechende Regelungen erlassen. Dort, wo Arbeiten in Präsenz weiter erforderlich ist und kein ausreichender Abstand eingehalten werden kann, sind medizinische Masken künftig Pflicht; diese Masken sollen die Unternehmen den Beschäftigten zur Verfügung zu stellen. Auch dies ergibt sich unmittelbar aus der neuen Bundes Corona-Arbeitsschutzverordnung.

#### Gottesdienste

Auch bei Gottesdiensten in Kirchen, Synagogen und Moscheen und anderen Zusammenkünften zur Religionsausübung sind statt Alltagsmasken nun medizinische Masken zu tragen.

Außerdem müssen Religionsgemeinschaften, die keine den Regelungen der Coronaschutzverordnung entsprechenden Schutzkonzepte vorgelegt haben, ihre Zusammenkünfte bei mehr als zehn Teilnehmern beim zuständigen Ordnungsamt vorab anzeigen.

### Lokale und regionale Maßnahmen

Die Coronaschutzverordnung sieht nun vor, dass auch Kreise und kreisfreie Städte mit einer 7-Tages-Inzidenz von weniger als 200 weitere Schutzmaßnahmen prüfen, wenn nach Einschätzung der zuständigen Behörden ohne solche Maßnahmen ein Absinken der Inzidenz unter 50 bis zum 14. Februar 2021 nicht zu erwarten ist.

Die Coronaschutzverordnung gilt bis zum 14. Februar 2021 und ist unter diesem Link abrufbar: www.land.nrw